RS OGH 2000/6/27 5Ob166/00y

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 27.06.2000

Norm

MRG §15 Abs1 Z4

MRG §15 Abs2

UStG 1994 §10 Abs1

Rechtssatz

Die Anrechnung der USt erfolgt im Vollenwendungsbereich des MRG kraft Gesetzes, bedarf also keiner Vereinbarung. Der Vermieter soll gemäß § 15 Abs 2 MRG die von ihm zu entrichtende Umsatzsteuer auf den Mieter überwälzen können. Da ihn die Einhebung eines einheitlichen, sowohl den Hauptmietzins als auch das Entgelt für mitvermietete Einrichtungsgegenstände umfassenden Mietzinses nicht davon befreit, für den - nötigenfalls im Wege der Schätzung zu ermittelnden - "Möbelzins" die normale Umsatzsteuer abführen zu müssen, kann er vom Mieter auch diese Umsatzsteuer begehren.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 166/00y
Entscheidungstext OGH 27.06.2000 5 Ob 166/00y

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2000:RS0113838

Dokumentnummer

JJR_20000627_OGH0002_0050OB00166_00Y0000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at